

6.Z 6

“Nun ruhen alle Wälder“



Dieses Lied bekam zu einer bekannten Melodie einen neuen Text, der 1647 zum ersten Mal im Gesangbuch abgedruckt wurde. So etwas nennt man eine „**Kontrafaktur**“, Es gibt in diesem Gesangbuch einen Satz, dass das Lied auf die Melodie „O Welt, ich muss dich lassen“ gesungen werden soll, das fünfzig Jahre vorher in einem anderen Gesangbuch abgedruckt wurde und das hat sei-

ne Melodie wiederum vom 1598 überlieferten Lied „Innsbruck, ich muss dich lassen“ (um 1495) von Heinrich Isaac (**Kapitel 10.1**, S. 176). Es hat also vier Versionen und fast einhundertfünfzig Jahre gebraucht, bis das Lied fertig war.

Melodie

Ruhige Viertel und Halbe lassen dir alle Zeit der Welt. Versuche, immer von einem Atemzeiche zu anderen zu spielen und baue die Linie so auf, dass der höchste Ton auch der lauteste ist (ohne, dass Du dabei schneller wirst).

Zweite Stimme

Du begleitest die Melodie, hast aber viele Achtel, die sie umspielen und verschönern. Geatmet wird mit der Melodie zusammen. In T4 hast Du eine Synkope, die erst mit dem Atemzeichen beendet wird. Danach bist Du meistens mit der Melodie parallel und hast die Achtel, wenn die Melodie eine Halbe hat. Da lasse Dir Zeit.

Dritte Stimme

Du bist parallel mit dem Bass oder mit der zweiten Stimme. In T3 hast Du einen Ton, der für eine neue Klangfarbe sorgt - nimm ihn nicht zu hoch. T9 und T10 haben eine Kombination aus Achtellauf und Synkope. Spiele es Dir vorher einmal durch.

Bass

Du sorgst für den gleichmäßigen Puls, auf den sich die drei anderen Stimmen stützen. Egal, welches Instrument Du spielst - der Bass ist nach der Melodie die wichtigste Stimmen, denn er hält das ganze Ensemble zusammen. Dirigenten oder Schlagzeuger denken immer, dass sie das Tempo angeben, aber das stimmt nicht. Die wahren Chefs der Gruppe sind die Bassist/inn/en.

https://de.wikipedia.org/wiki/Nun_ruhen_alle_W%C3%A4lder